

Hartmut Rencker
Fontanestr. 82
55127 Mainz
Tel.: 06131-72801
Mail: hartmut@rencker.de

Frau
Ministerpräsidentin Malu Dreyer
Staatskanzlei

Mainz

Mainz, 11.1.2014

Südumfliegung

Sehr geehrte Frau Dreyer,

ich wende mich erneut an Sie, weil das zuständige Ministerium fachlich überfordert ist, wie Minister Hering vor einiger Zeit öffentlich eingestanden hat. Die Landesregierung hätte aber jederzeit die Möglichkeit, sich von den diversen Fluglärminiativen fachlich beraten zu lassen. Hier hat sich eine große Kompetenz aufgebaut. Eine wechselseitige Unterstützung würde allen helfen.

Das aktuell wieder in die Diskussion gelangte Urteil zur Südumfliegung wurde von der Politik zuerst voreilend gefeiert, auch von der Landesregierung RLP. Längst habe sich die Sorgen der Nichtpolitiker bestätigt, dass das Urteil die Rechtsgrundlagen zur Ausweitung des Flugbetriebs geschaffen hat. Mit dem derzeitigen Herumgekurve wird das nicht möglich sein, auch nicht mit den von der Landesregierung ins Gespräch gebrachten Varianten.

Optimale flugtechnische Alternative zur Südumfliegung ist der menschenverachtende Geradeausflug, der bei der vorherrschenden Westwindlage vor allem geradewegs über Mainz, die Rheinfront und Rheinhessen führt und genau das will Fraport, um der kapazitätsbehindernden BAF-Anordnung einer vertakteten Bahnennutzung zu entkommen. Denn nur so lassen sich die völlig verkorkst zueinander liegenden Bahnen unabhängig voneinander betreiben.

Diesem Ziel dient auch das völlig deplatziert projektierte Riesen-Terminal 3 mit den Schubladenplänen für zwei Südbahnen und das zum weiteren Schaden des Flugplatzes Hahn.

Es kann nur ein Ziel geben: Massive Reduzierung der Fremdlasten wie weltweite Umsteiger und Fracht für ganz Europa. Wir sollten nicht auf die Entlastung durch BER und Istanbul warten.

Über eine Nachricht würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

(Hartmut Rencker)